

Aktionsideen für drinnen und draußen

Ein Heim für Solitärinsekten

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Viele Pflanzen sind bei der Bestäubung auf bestimmte Solitärinsekten, wie Wildbienen angewiesen. Das ist in der Natur ebenso zu beobachten wie im Gartenbau und der Landwirtschaft. Solitär lebende Bienen und Wespen legen ihre Eier in den Boden, in kleine Löcher im Mauerwerk oder hohle Pflanzenstängel. Überall, wo sich kleine Lücken auftun, fühlen sich Solitärinsekten wohl. Sogar leere Schneckenhäuser akzeptieren sie als Behausung. Doch in Zeiten von penibel aufgeräumten Gärten und hermetisch abgeriegelten Fassaden, wird es für sie immer schwerer. Zeit, ihnen zu helfen!

Diese Aktionsidee gibt Tipps zum Bau von Nisthilfen, die in der Regel besser besiedelt werden als die Baumarktvarianten.

PS: Eine leere und saubere Weißblechdose lässt sich mit Farbe und entsprechenden Nistmaterialien zu einem schicken Heim 'upcyclen'!

Wer?

- alle

Was?

- Hohle Pflanzenstängel, Stroh, ...
- Abgelagertes, nicht imprägniertes Holz
- Gartenschere, Bohrer, Schmirgelpapier

Wo?

- Draußen



Impressum

Herausgeberin: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Telefon +49 (0)228 6845-0 · www.ble.de

Text: Sandra Thiele, www.sandra-thiele.de
Redaktion: Dr. Martin Heil, BZL
Grafik: Sandra Thiele, www.sandra-thiele.de

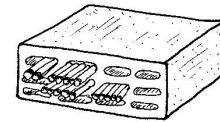
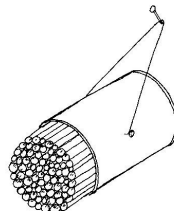
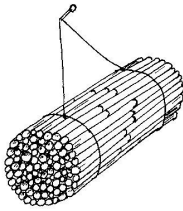
Bilder: 3quarks/iStock by GettyImages Plus, Hsvrs/iStock by GettyImages Plus

© BLE 2020


Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern nur mit Zustimmung der BLE gestattet.


Aktionsideen für drinnen und draußen


Ein Heim für Solitärinsekten

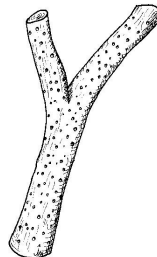
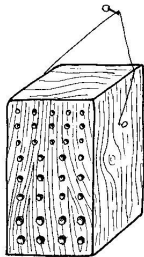


Gebündelte, hohle Pflanzenstängel, Stängel in einer Blechdose oder Holzschachtel oder in Lochziegeln


 Als Niströhren eignen sich hohle oder markhaltige Stängel, wie Schilf, Stroh, Bambus, Himbeere, Brombeere, Sommerflieder oder Heckenrose.


 Die Halme müssen 20 bis 30 cm lang sein und an einem Ende oder in der Mitte durch einen Halmknoten geschlossen sein.


 Wenn das Haus wackelt, zieht keiner ein.
Also: Hängt eure Nisthilfe so auf, dass sie sich nicht bewegt oder dreht.




Holzklötze oder dicke Äste mit Bohrlöchern mit unterschiedlicher Tiefe und Durchmesser

 Das Holz, das ihr verwendet darf nicht imprägniert sein. Verwendet nur gut abgelagertes Hartholz, wie Esche, Buche oder Obstbaumholz. Weichholz oder harzendes Holz ist ungeeignet!

 Löcher in verschiedenen Größen locken auch verschiedene Insekten an. Also variiert Durchmesser (3 bis 12 mm) und Tiefe (4 bis 12 cm) der Bohrlöcher.

 Splitter können Insektenflügel verletzen. Achtet darauf, dass die Bohrlöcher glatt sind, schmirgelt ggf. nochmals nach. Bohrt quer zur Holzfaser, da sonst Feuchtigkeit ins Holz einziehen kann und Pilze und Parasiten das Holz besiedeln.

 Der beste Platz für eure Nisthilfe ist ein sonniges Fleckchen auf dem Balkon oder im Garten, das auch vor Regen und Wind geschützt ist.

